

Protokoll
der
Einwohnergemeindeversammlung
von Hasle bei Burgdorf

Montag, 7. Dezember 2015, 20:00 Uhr

in der MZH Preisegg

Auflage

Von Montag, 21. Dezember 2015
bis Donnerstag, 21. Januar 2016

Anwesend

Präsident Walter Scheidegger

Gemeinderat Rudolf Ritter, Hannes Bichsel, Peter Burkhalter,
Margaretha Leuenberger,
Bruno Wegmüller, Andreas Zbinden

Protokoll Barbara Lehmann (Stv.-Gemeindeschreiber)

Die Presse wird an der Versammlung vertreten durch

- Herrn Stefan Kammermann, Berner Zeitung
- Herrn Christian Thomi, Wochenzeitung für das Emmental

Weiter ist als nichtstimmberechtigte Person anwesend

- Barbara Lehmann, Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung Hasle b.B.

Entschuldigte

- In der Gemeindeverwaltung sind keine Entschuldigungen eingegangen

Der Präsident eröffnet die Versammlung und erkundigt sich, ob es Einwendungen gegen das Stimmrecht von weiteren Anwesenden gibt. Das Wort wird nicht ergriffen.

Anschliessend stellt der Präsident fest, dass die Einladung rechtzeitig im amtlichen Anzeiger Nr. 45 vom 5. November 2015 publiziert und die Botschaft mehr als die erforderlichen zehn Tage vor der Versammlung in alle Haushaltungen verteilt wurde.

Wahl der Stimmenzähler

Der Präsident schlägt als Stimmenzähler vor:

- Rosmarie Burkhalter
- Daniel Gehrig

Dieser Vorschlag wird weder vermehrt, noch bestritten, womit die Stimmenzähler gewählt sind.

Die Stimmenzähler stellen die Anzahl der anwesenden Stimmberechtigten fest und melden diese dem Vorsitzenden und Sekretär.

Stimmberechtigte gemäss Stimmregister per heute:

Frauen	1'276
Männer	1'199
Total	2'475

Anwesende Stimmberechtigte gemäss Stimmenzähler: 79 = 3.19%

Die heutige Versammlung wurde mit folgenden Traktanden publiziert:

- 1. Orientierungen des Gemeinderates**
- 2. Finanzplan 2016 - 2020**
Kenntnisnahme
- 3. Budget 2016**
Abstimmungen
 - 3.1 Beschluss der Abschreibungsdauer des Verwaltungsvermögens per 1.1.2016
 - 3.2 Festlegung der Steueranlagen, Feuerwehersatzabgaben und die Ansätze im Wegwesen
 - 3.3 Genehmigung des Budgets 2016
- 4. Datenschutzbericht 2014**
Kenntnisnahme
- 5. Kreditabrechnung**
Kenntnisnahme
- 6. Verschiedenes**

Verhandlungen

Traktandenliste

Es wird keine Abänderung der Traktandenliste gewünscht. Sie ist somit wie publiziert genehmigt.

Der Präsident begrüsst die Anwesenden zur zweiten Einwohnergemeindeversammlung im Jahr 2015 und verweist auf die reglementarischen Bestimmungen im OgR zur Durchführung der EWGV.

Traktandum 1

Orientierung des Gemeinderates

Referenten: Mitglieder des Gemeinderates wie aufgeführt

Ressort Präsidiales – Walter Scheidegger

Der Präsident orientiert über den aktuellen Stand der Vermietung des Schulhauses Schafhausen als Durchgangszentrum für Asylsuchende. Aufgrund des grossen Flüchtlingsstromes ist das Zentrum stark ausgelastet.

Der Gemeinderat ist sich der grossen Toleranz der Anwohner bewusst.

Am regelmässig stattfindenden runden Tisch mit Vertretern der Anwohner, Heilsarmee, Migrationsdienst, Polizei und Gemeinde werden jeweils aktuelle Themen besprochen (Leuchtwesten, Velokontrolle, Instruktion Polizei).

Die Kinder besuchen im Schulhaus Preisegg Deutschkurse. Die Kosten dafür werden durch den Kanton übernommen.

Der Präsident weist auf die Begegnungsanlässe der Kirchgemeinde im Dezember 2015 hin.

Zudem verweist er auf die Urnenabstimmung vom 28.2.2016, an welcher die Stimmberechtigten über die Vertragskündigung /-verlängerung für das Durchgangszentrum abstimmen.

Die **provisorische** Rechnung für ein Jahr ergibt folgende Zahlen

- Mietertrag inkl. Nebenkosten
12 x 25'000 = CHF 300'000

- Ausgaben aus den Nebenkosten
 - Heizöl CHF 18'521
 - Wasser CHF 16'348
 - Abwasser CHF 16'092
 - Kehrrechtgrundgebühr,
Kaminfeger und Div. CHF 1'163
- Total reine Nebenkosten CHF 52'124

- Reparaturen Küchen
(KEINE Mieterschäden, sondern Ersatz
alter Geräte) CHF 8'567

Für die Einwohnerkontrolle besteht kein Aufwand, da die Bewohner/innen nicht registriert werden müssen. Die Kontrolle wird durch den Kanton geführt.

Rolf Kohler

Vom Gemeinderat wurde in dieser Sache eine klare Kostentransparenz verlangt. Laut seinen Recherchen vermutet er, dass der Wasserverbrauch vom

Reservoir Rohrgraben deutlich höher ist, als die vorliegenden Zahlen aussagen. Zudem macht er auf die div. Fehlalarme der Feuerwehr aufmerksam sowie den Einsatz der Firma RohrMax AG. Wer bezahlt den Schülertransport für die Kinder?

Die finanzielle Einbusse für die Gemeinde bei Wegfall der Vermietung ist klar, aber die Einbusse für Schafhüseler ist auch zu berücksichtigen. Zuletzt ist ihm aber wichtig anzumerken, dass der Betrieb des Durchgangszentrums gut läuft.

Walter Scheidegger verdankt den Beitrag. Dieser wird so zur Kenntnis genommen. Die detaillierte Abrechnung folgt Anfang 2016. Die Kostentransparenz wird gross geschrieben.

Ressort Hochbau – Hannes Bichsel

Der Ressortvorsteher Hochbau informiert über den Stand der Dinge zum Projekt Erweiterungsbau Schulhaus Preisegg und die aktuellen Arbeiten der beauftragten Planungskommission.

Aufgrund der finanziellen Situation ist das Neubauprojekt zu überdenken und günstigere Alternativen zu suchen. Die Planungskommission hat folgende drei Varianten geprüft:

Bei allen 3 Varianten: Abbruch Container und Kindergartenpavillon

- Variante 1
Neubau mit Kindergarten, Schule, Aula
Abbruch alte Turnhalle
- Variante 2
Neubau mit Kindergarten, Schule
Sanierung alte Turnhalle (Nutzung für Aula)
- Variante 3
Neubau mit bestehendem Modulbau mit Kindergarten, Schule
Sanierung alte Turnhalle (Nutzung für Aula)

Das weitere Vorgehen wurde so festgelegt: der Variantenentscheid zur Vernehmlassung in Parteien und Kommissionen geht bis Ende Januar 2016, danach wird der Gemeinderatsentscheid gefällt. Im Sommer 2016 ist eine öffentliche Mitwirkung geplant.

Die Anwesenden nehmen von den Ausführungen Kenntnis.

Ressort Finanzen – Peter Burkhalter

Er blickt auf ein intensives Jahr für die Finanzkommission zurück, welches insbesondere durch das abgelehnte Budget beeinflusst war. Dazu kommt die Umstellung auf das Harmonisierte Rechnungslegungsmodell 2, HRM2. Dieses wird per 1.1.2016 kantonsweit eingeführt, mit neuen Bezeichnungen analog der Privatwirtschaft. Neu wird eine Anlagebuchhaltung geführt.

Er erläutert die neuen Bezeichnungen von HRM2 und die neuen Abschreibungsvorschriften. Bisher erfolgte die Abschreibung degressiv, neu ist sie linear vorzunehmen.

Er weist zudem auf den Spezialfall „gesamtes Verwaltungsvermögen per 1.1.2016“ hin:

- Es muss innert 8 – 16 Jahren linear abgeschrieben werden gemäss Vorgabe Kanton
- Antrag Gemeinderat: 11 Jahre (= 9.09% pro Jahr, rund CHF 645'000 pro Jahr)
- Kürzere Dauer hätte zu hohe Belastung zur Folge (rund CHF 887'000 pro Jahr bei 8 Jahren)
- Neue Investitionen führen zu neuen Abschreibungen
- Maximale Dauer von 16 Jahren hätte zur Folge, dass während 4 Legislaturen abgeschrieben werden müsste => nur kurzfristig bessere Jahresergebnisse

Die Anwesenden nehmen von den Ausführungen Kenntnis.

Traktandum 2 Finanzplan 2016 bis 2020

Referent: Peter Burkhalter
Ressort: Präsidiales und Finanzen

Der Finanzplan ist ein längerfristiges Planungsinstrument für die nächsten fünf Jahre und basiert auf Annahmen.

Peter Burkhalter erläutert die vorgesehenen Investitionen 2016 - 2020, welche in Botschaft detaillierter aufgeführt sind.

Geplante Netto-Investitionen je Bereich

Bereich	In Tausend Franken
Bildung	3'806
Strassen + öffentlicher Verkehr	2'184
Militär/Zivilschutz	110
Wasser	2'916
Abwasser	370
TOTAL Nettoinvestitionen	9'386

Entwicklung allgemeiner Haushalt (bisher Steuerhaushalt) (in Tausend Franken)

	2016	2017	2018	2019	2020
Ergebnis der Erfolgsrechnung	68	12	136	173	213
Bilanzüberschuss (= Eigenkapital)	2'677	2'665	2'529	2'356	2'143

Höhere Steuereinnahmen haben automatisch einen tieferen Finanzausgleich zur Folge und umgekehrt. Das Eigenkapital nimmt aus diesen Gründen ab.

Weiter werden vorgestellt: die Entwicklung des Eigenkapitals im allgemeinen Haushalt, Entwicklung des Fremdkapitals und Entwicklung Lastenausgleich EL und Sozialhilfe (nicht beeinflussbare Kosten), Entwicklung Finanzausgleich.

Zudem erläutert Peter Burkhalter die Spezialfinanzierungen, mit Hinweis auf den ausführlichen Bericht in der Botschaft.

Ziel des Gemeinderates ist ein positives Rechnungsergebnis. Die möglichen Massnahmen dazu sind:

- Reduktion der Investitionen
- Zusätzliche Sparmassnahmen (Leistungen kürzen bei Strassen / Schule / Spielplatz / Jugendarbeit / Verwaltung)
- Erhöhung der Einnahmen (Gebühren, Mieten MZH erhöhen, Verzicht auf Kündigung Mietvertrag Schulhaus Schafhausen, Steuererhöhung)

Es ist unumgänglich, dass jede dieser Massnahmen einen Teil der Bevölkerung stärker als den Rest trifft.

Zu den Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser werden die zuständigen Kommissionen Massnahmen prüfen, um die Ergebnisse zu verbessern.

Traktandum 3 Budget 2016

Referent: Peter Burkhalter, Präsident Finanzkommission
Ressort: Finanzen

Es wird auch hier auf die Detailinformationen in der zugestellten Botschaft verwiesen.

Im Gesamthaushalt (inkl. Spezialfinanzierungen) ist für 2016 folgendes Ergebnis budgetiert:

	Aufwand	Ertrag
Gesamthaushalt	10'881'381	10'682'745
Aufwandüberschuss		198'636

Im allgemeine Haushalt (bisher Steuerhaushalt, exkl. Spezialfinanzierungen) ist ein Aufwandüberschuss von CHF 68'146 budgetiert.

Die Nettoergebnisse Aufwand + Ertrag seit 2013 werden in Vergleich gestellt. Weiter wird die Veränderung der grössten Aufwandpositionen aufgezeigt.

Bisher wurden Beträge ab CHF 20'000 aktiviert und neu gilt die Grenze von CHF 30'000. Somit werden Projekte unter dieser Grenze jeweils direkt der Jahresrechnung belastet.

Die Sparmassnahmen, welche beim Budget 2015 eingeführt wurden, werden weitergeführt. Dies sind insbesondere:

- Kosten Verwaltung
- Reinigung Schulhäuser
- Gebäude: Unterhalt und Energie
- Wegfall Rahmenkredit für Wiederinstandstellungen von Strassen
- Reduktion betrieblicher Unterhalt der Gemeindestrassen (neuer Vertrag)
- Reduktion allgemeine Dienstleistungen des Werkhofes

Zur Entwicklung der Steuereinnahmen weist Peter Burkhalter darauf hin, dass die Zahlen aufgrund des Finanzausgleichs stark schwanken können. Für 2015 zeichnet sich ab, dass die budgetierten Zahlen übertroffen werden.

Die Spezialfinanzierungen liegen überall im positiven Bereich oder nur leicht darunter. Wie bereits in Traktandum 2 erwähnt, wird bei den Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser ein Aufwandüberschuss budgetiert, welcher Massnahmen durch die zuständigen Kommissionen erfordert.

Die Anwesenden nehmen von den Ausführungen Kenntnis.

Fragen zu Finanzplan und Budget

Christoph Spörri

Wie verhält es sich betreffend Übernahme der Strassenbeleuchtung durch die Gemeinde von der BKW?

Peter Burkhalter und Andreas Zbinden

Die Strassenbeleuchtung ist gem. Kantonalem Strassengesetz (SG) durch die Gemeinden zu übernehmen. Das Konzept betr. Übernahmekosten ist in Verhandlung mit der BKW.

Christian Liechi

Er bedankt sich für die Arbeit des Gemeinderates und stellt folgende Fragen:

1. Durchgangszentrum Schafhausen: Wie plant der Gemeinderat einen allfälligen Wegfall der Einnahmen durch die Vermietung?
2. Im Finanzplan ist im 2019 der Erweiterungsbau Preisegg enthalten. Wie kommt dies, da doch noch kein konkreter Beschluss vorliegt?
3. Strassenbeleuchtung: Wird für die Übernahme der Strassenbeleuchtung eine Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden geprüft?

Peter Burkhalter

1. Mögliche Einsparungen sind unter Traktandum Finanzplan vorgestellt worden.
2. Betr. Erweiterungsbau Preisegg ist weiter zu prüfen, wie die finanziellen Möglichkeiten für das Projekt überhaupt tragbar sind.

Damit der Finanzplan als Planungsinstrument möglichst realistisch ist, wurde die wahrscheinlichste Variante für das Projekt darin aufgenommen.

Andreas Zbinden

3. Für die Übernahme der Strassenbeleuchtung ist jede Gemeinde selber verantwortlich, das günstigste Angebot zu prüfen. Die Gemeinde Hasle b.B. plant keine speziellen Verhandlungen mit Nachbargemeinden.

Adrian Schmutz

Er weist bezüglich der provisorischen Abrechnung für das Durchgangszentrum darauf hin, dass die Kosten für den ersten Fehlalarm nicht der Gemeinde Hasle b.B. selber entstehen. Diese gehen z.L. der Feuerwehr Brandis. Hasle hat demnach lediglich einen Anteil davon zu übernehmen. Die weiteren Fehlarmlarmer sind durch die Betreiberin des Durchgangszentrums zu bezahlen.

Rolf Kohler

Er merkt noch einmal an, dass ihm die finanziellen Folgen für die Gemeinde bei Wegfall der Mieteinnahmen vom Durchgangszentrum Schafhausen bewusst sind, wehrt sich aber für die Bewohner von Schafhausen, dass sie die gesamte Last tragen müssen. Zudem weist er darauf hin, dass bei einer längerfristigen Vermietung Abnutzungen der Infrastruktur durch die Gemeinde als Eigentümerin in Kauf genommen werden müssen.

Zum Schluss bedankt er sich beim Gemeinderat für dessen Einsatz und das Wirken betreffend Verbesserung der finanziellen Lage.

Der Präsident leitet zur Abstimmung über die folgenden drei Anträge des Gemeinderates über:

Abstimmung 1

Abschreibungsdauer für das Verwaltungsvermögen, Stand 1.1.2016

- Antrag des Gemeinderates:
11 Jahre (= 9.09% pro Jahr)
(= rund CHF 645'000 pro Jahr)

Beschluss: (76 Ja / 1 Nein bei 2 Enthaltungen)

Der Antrag des Gemeinderates wird angenommen.

Abstimmung 2

Steueranlagen, Ersatzabgaben, Ansätze

- Antrag des Gemeinderates
(alle unverändert):
 - 2.1 Gemeindesteuern 1.89
 - 2.2 Liegenschaftssteuer 1.20 Promille
 - 2.3 Feuerwehersatzabgabe 4.0 Prozent
mind. CHF 20.00, max. CHF 450.00
 - 2.4 Ansätze im Wegwesen
 - Handwerk: CHF 20.00/Std.
 - Traktor/Transporter/Jeep mit
Anhänger: CHF 30.00/Std.

Beschluss: (77 Ja bei 2 Enthaltungen)
Der Antrag des Gemeinderates wird angenommen.

Abstimmung 3

Budget 2016

- Antrag des Gemeinderates:

Gesamthaushalt mit

Aufwand CHF 10'881'381

Ertrag CHF 10'682'745

Defizit Gesamthaushalt CHF 198'636

davon

Defizit allgemeiner

Haushalt (Steuerhaushalt) CHF 68'146

(Die anderen rund CHF 130'000 werden mit den entsprechenden Spezialfinanzierungen ausgeglichen.)

Beschluss: (76 Ja , 1 Nein, folglich 2 Enthaltungen)

Der Antrag des Gemeinderates wird angenommen.

Traktandum 4

Datenschutzbericht

Referent: Walter Scheidegger

Ressort: Präsidiales

Walter Scheidegger verweist auf den in der Botschaft abgedruckten Datenschutzbericht. Es gibt keine Fragen.

Somit hat die Versammlung vom Bericht Kenntnis genommen.

Traktandum 5

Kreditabrechnungen

Referent: Andreas Zbinden

Ressort: Tiefbau

Der Ressortvorsteher Tiefbau verweist auf folgende in der Botschaft abgedruckten Kreditabrechnungen

- Neubau Reservoir Nollen
- Transportleitung Nollen – Biembachstrasse – Tschamerie
- Transportleitung Maad
- Zusammenschluss Emmenau – Post (Ringleitung)

Es gibt keine Fragen. Somit hat die Versammlung von diesen Abrechnungen Kenntnis genommen.

Traktandum 6

Verschiedenes

Christian Liechi

Wie verhält sich der Gemeinderat zwei Monate vor der Abstimmung im Februar über die Verlängerung des Mietvertrages im Schulhaus Schafhausen?

Walter Scheidegger

Der Gemeinderat wird die Stimmberechtigten sachlich über die Vorlage informieren, mittels Botschaft, welche an der Gemeinderatssitzung vom 14.12.2015 beraten und verabschiedet wird.

Walter Scheidegger

Dankt seinen Kollegen vom Gemeinderat und der Verwaltung für ihre Arbeit. In einem Jahr sind die Neuwahlen für den Gemeinderat vorbei. Interessierte Personen sollen sich bitte melden.

Der Vorsitzende schliesst die Versammlung um 21.10 Uhr und lädt die Anwesenden zu einem Apéro ein. Dieses findet aus Spargründen wiederum im kleineren Rahmen statt. Er dankt den Mitarbeitenden der Verwaltung für die Organisation und die Mithilfe bei diesem Apéro.

Er wünsche allen schöne Festtage und alles Gute fürs neue Jahr.

Für das Protokoll:

Namens des Gemeinderates

Der Präsident

Die Sekretärin-Stv.

Walter Scheidegger

Barbara Lehmann